

Unternehmer Hermann Kutter ist tot

Firmengründer
stirbt im Alter
von 88 Jahren

Memmingen Hermann Kutter ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Der Verstorbene hat die Firma Hermann Kutter Landschafts- und Sportplatzbau GmbH & Co. gegründet. Die Geschichte seines Unternehmens begann im Jahr 1959. Damals baute Hermann Kutter seine Firma für Gartengestaltung aus der elterlichen Baumschule heraus auf. Was zunächst im Kleinen seinen Anfang nahm, wuchs bereits in den 60er-Jahren zu einem leistungsstarken Fachbetrieb im Allgäu an.

Das Unternehmen zählt nach eigenen Angaben heute etwa 130 Mitarbeiter. „Mit seinem Tod verlieren wir eine Persönlichkeit, der wir sehr viel verdanken. Durch seine menschliche Größe und sein fachliches Können war er bei allen geachtet und geschätzt. Für die Anliegen der Mitarbeitenden hatte er stets ein offenes Ohr“, so die Belegschaft, Gesellschafter, Geschäftsführung und Beirat im Nachruf über Hermann Kutter. Wehmütig und mit viel Dankbarkeit sowie Respekt blicke man auf seine Lebensleistung zurück. Die Hermann Kutter GmbH & Co. KG sei durch ihn zu einem heute führenden Unternehmen beim Bau und der Pflege von Sport- und Freizeitanlagen in Süddeutschland geworden. Ein Beispiel: Für die Landesgartenschau in Memmingen verwandelte Hermann Kutter maßgeblich in zwei Jahren Bauzeit das Gebiet an der Memminger Ach in einen Stadtpark.



Hermann Kutter erhielt im Jahr 2008 das Bundesverdienstkreuz am Bande für die langjährige Tätigkeit als Präsident beim Berufsverband VGL Bayern. Von 1985 bis 1997 war er im Fachverband als Präsident tätig, wurde 2002 Ehrenmitglied und 2018 als Ehrenpräsident ausgezeichnet. Der Verstorbene trieb die Ausbildung voran. Das Unternehmen erhielt entsprechend mehrere Male den Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung.

Darüber hinaus zeigte Hermann Kutter hohes ehrenamtliches Engagement. Im Jahr 1994 übernahm Hermann Kutter die halb fertige Golfanlage Gut Westerhart, nachdem der damalige Besitzer Insolvenz angemeldet hatte. Mit seiner Firma baute er die Golfanlage zu einem 18-Loch-Platz aus. Bis zum Mai 2018 führte er als Präsident die Geschicke des Golfclubs Memmingen. Nach 25 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit übergab Hermann Kutter sein Amt an seinen Nachfolger Martin Wartig und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Zum 1. Dezember 2021 verkaufte Hermann Kutter die Golfanlage Gut Westerhart an mehrere Clubmitglieder, die sich in der MTK Golfanlagen GmbH & Co. KG zusammengefunden haben. Seine Mitstreiter sprechen von den „zupackenden Händen“ Hermann Kutters sowie von seiner herzenguten Persönlichkeit. Der Fußballclub Memmingen trauert ebenso um sein Ehrenmitglied und wird Hermann Kutter als „wahren Gentleman“ in Erinnerung behalten. (msc/ras)